

Innovative Neubauten

Nachhaltiges Bauen und Sanieren - Teil 1 NEUBAU

Innovative Neubauten - Ergebnisse aus dem Forschungsprogramm Haus der Zukunft, in Kooperation mit der Arch+Ing Akademie und dem Architektur- und Bauforum

Das Forschungsprogramm Haus der Zukunft wurde 1999 vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) gestartet, mit dem Ziel, die Forschung und Entwicklung von innovativen Lösungen für ein zukunftsorientiertes Bauen, Wohnen und Sanieren zu fördern. Die erfolgreiche Seminarreihe "Nachhaltiges Bauen und Sanieren" - ein Kooperationsprojekt von ARCH+ING Akademie, Architektur- und Bauforum und Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) mit der Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) - wird nun in den Bundesländern fortgesetzt. Der erste Themenbereich widmet sich "Innovativen Neubau-Projekten" im Bereich Passivhaustechnologie, Nachwachsende Rohstoffe und der Fassadenintegration von thermischen Sonnenkollektoren:

Haus am Mühlweg, Wien - Passivwohnhaus in

Holzmischbauweise, Architekt Dipl.-Ing. Much Untertrifaller, Dietrich | Untertrifaller Architekten

- Holzmischbauweise unter Verwendung von massiven Kreuzlagenholz-Platten, hoch gedämmter Passivhausstandard mit kontrollierter Wohnraumlüftung.
- Das Gebäude benötigt an Heizwärme im Jahr nicht mehr als 1,5m³ Erdgas pro m² Wohnfläche. Dies entspricht einer Einsparung von mehr als 90 % gegenüber dem durchschnittlichen Verbrauch in bestehenden Wohngebäuden.

Fassadenintegration von thermischen Sonnenkollektoren ohne Hinterlüftung, DI Thomas Müller, AEE INTEC

- Ergebnisse einer Untersuchung über die bauphysikalische Wechselwirkung zwischen dem relativ dichten Kollektorelement mit einem im Extremfall sehr heißen Absorber und der Gebäudewand.

- Möglichkeiten zur Gestaltung der Gebäudehülle mit thermischen Solarkollektoren und PV-Modulen.
- Planungsberatung für die Integration der thermischen Solaranlage im Rahmen des klima:aktiv Programms solarwärme

Neubau Ökologisches Gemeindezentrum Ludesch

Ökoberatung Gebhard Bertsch, Ludesch

- Das Gemeindezentrum Ludesch ist ein Musterbeispiel für Nachhaltiges Errichten von Gebäuden. Es wurde Behaglichkeit und gesunde Raumluft mit richtiger Materialwahl für NutzerInnen geschaffen durch den Verzicht auf Umweltgifte und den Einsatz von gesunden und natürlichen Baustoffen. Außerdem wurden die Betriebskosten mit überdachter Planung und hoher Energieeffizienz minimiert. Das Gemeindezentrum Ludesch erfüllt die Kriterien eines Passivhauses.

Termin

Freitag, 20.04.2007, 14.00 - 18.15 Uhr

Veranstaltungsort

Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Tirol und Vorarlberg,
Hotel Martinspark, Mozartstrasse 2, 6850 Dornbirn

Kosten

Normalpreis: 87.50 zzgl. 20% USt)
(Kammer-)Mitgliederpreis: 70.00 zzgl. 20% USt
(Kammer-)Anwärter/Studentenpreis: 52.50 zzgl. 20% USt

Information

www.hausderzukunft.at; www.archingakademie.at